

## **Henckell, Karl: Dreitausend Mark, heidi, per Jahr (1896)**

- 1 Dreitausend Mark, heidi, per Jahr
- 2 Von Seiner Exzellenz –
- 3 Wie schirmt der Himmel wunderbar
- 4 Lockspitzels Existenz!
- 5 Kein Gentleman, kein Gentleman,
- 6 Als wär das ein Malheur,
- 7 So bin ich denn und bleib' ich denn
  
- 8 Spitz, spitz: die Ohren aufgeknöpft!
- 9 Horch, horch nach links und rechts!
- 10 Bum, bum! »Und alles wird geköpft
- 11 Tyrannischen Geschlechts!«
- 12 Fällt mir dann so ein Tölpel 'rein
- 13 Und brüllt: »Den Teufel – ja!«
- 14 Das muß ein Anarchiste sein,
- 15 Ein Anarchist, hurra!
  
- 16 Ich bin ein Werkzeug der Gewalt
- 17 Von Gottes Gnaden nur,
- 18 Ein unentbehrlich Rädchen halt
- 19 In der Regierungsuhr.
- 20 Spitz, spitz, horch, horch! Kein Gentleman,
- 21 Als wär das ein Malheur.
- 22 So bin ich denn und bleib' ich denn
  
- 23 »genosse, prost!« Begleite ihn,
- 24 Schüttl' ihm als Freund die Hand
- 25 Und melde schleunigst nach Berlin:
- 26 »ein frischer Fisch – brillant!«
- 27 Aus deutschem Reichsfonds stell' ich flugs
- 28 Das süße Mordsblatt her,
- 29 Die »Freiheit« – kolossaler Jux!
- 30 Ex'lenz, was willst du mehr?

31 Ach, als ich noch kein Spitzel war,  
32 Welch kreuzerbärmlich Los!  
33 Dreitausend Reichsmark jedes Jahr,  
34 Das macht sich ganz famos.  
35 Mitunter puppet's mir von fern:  
36 »du Schuft!« Herrje, ich bin  
37 Ein treuer Diener meines Herrn –  
38 Und schlag' mir's aus dem Sinn.

(Textopus: Dreitausend Mark, heidi, per Jahr. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66803>)